

Wo Waldkobolde schwitzen und Feen fliegen

Veranstaltung Beim Elfenfestival auf Schloss Blumenthal beim Aichacher Stadtteil Klingen tummeln sich viele Wesen aus einer Märchenwelt. Trotz der doppelt so hohen Eintrittspreise wie im Vorjahr ist die Schlange vor dem Eingang lang. Besucher haben zum Teil eine weite Anreise

VON GERLINDE DREXLER

Aichach-Blumenthal Kreativ zeigen sich am Wochenende viele der Besucher des Elfenfestivals auf Schloss Blumenthal (Stadt Aichach). Sie kommen mit Haarkränzchen, barfuß, als Elfen verkleidet oder mit grüner Haut. Zusammen mit den Fantasiewesen, die sich im Innenhof des Schlosses tummeln, gibt das ein buntes Bild. Genau wegen dieser Anderswelt ist das Elfenfestival bei den Besuchern so beliebt.

Mit einem sanften Nasenstüber begrüßt ein grüner Waldkobold die Besucher am Eingang. Seine Bewegungen haben etwas von einem Chamäleon, so langsam sind sie. Manche Kinder bekommen einen richtigen Schrecken, wenn sie das grüne Etwas sehen, das ihnen langsam den Kopf entgegenstreckt. Andere sind mutig und streicheln das Wesen sogar. Unter der Verkleidung steckt Frank Illhardt aus Hamburg. Er kommt jedes Jahr auf das Elfenfestival – immer in einem neuen fantasievollen Kostüm. Seine Auftritte machen ihm Spaß. Einziger Nachteil: Er schwitzt erbärmlich.

Da haben es Stefanie Kirchinger und Tanja Fuchs aus Traunstein besser. Die beiden haben sich mit leichten Kleidchen und einem Paar großer Flügel als Elfen kostümiert. Der Besuch des Festivals hat für sie Tradition. Obwohl sie erst seit etwa zwei Jahren „so richtig reinschlüpfen“, also verkleidet kommen. „Wenn man die Elfenflügel trägt, fliegt man auch ein Stück weit“, beschreibt Tanja Fuchs die Leichtigkeit, die sie auf dem Festival empfindet. Das erste Mal haben sie in diesem Jahr Fridolin und Guglielmo dabei. So haben die beiden die selbst gebastelten Köpfe getauft, die ihre Wanderstäbe zieren. Die dicken Haarkränze aus Gräsern und Blumen, die Friede-



rike von Eisebeck und ihre Begleiterinnen tragen, sind ebenfalls selbst gemacht. Sogar die beiden Hunde Fuchslein und Kira haben einen Kranz als Halsband bekommen. Die Gruppe aus der Nähe von Dinkelsbühl freut sich schon, weil das Elfenfestival mit der fröhlichen Stimmung und den verkleideten Leuten „mal etwas anderes“ sei. Was sie als Erstes tun wollen? „Wir möchten in den Wald gehen und ein Elflin sitzen sehen“, sagen sie.

Wer auf den Elfenpfad gehen möchte, braucht Geduld. Die Schlange vor dem Eingang ist lang. Für Abwechslung sorgen die vielen Fantasiewesen, die über das Gelände streifen. Wie zum Beispiel der Vogelmann oder die Blumenfee Linda Trillhase. Auch ein Didgeridoo spielender Pan ist dabei. Musik ist sowieso überall zu hören. Neben den Auftritten auf der Mittelbühne spielen die Musiker verteilt im Hof.

Im Elfenest können Kinder sich Märchen erzählen lassen, ein Puppenerzähltheater tritt auf, im Freiraum spielen Fritz und Freunde Märchen nach. Außerdem gibt es viele verschiedene Stände, die zum Beispiel Elfenflügel oder Elfenohren verkaufen. Gezupft, gewickelt und teilweise nass gefilzt sind die Babyelfen, die Sandra Leiter aus Heilbronn an ihrem Stand verkauft. Sie ist zum ersten Mal auf dem Elfenfestival und findet es wunderschön. „Die Leute sind sehr kreativ gekleidet und die Kinder liebevoll geschminkt.“

Ganz in Grün wandelt ein Ehepaar aus Schwabhausen bei Dachau über den Hof. Er hat seine Haut grün gefärbt und trägt eine Gärtnerhose. Sie hat sich spontan für den Besuch ein Elfenkostüm im Internet gekauft. „Wir sind sehr naturverbunden und lieben die Feenwelt“, sagen sie. Daniela Zick aus Augsburg beschreibt, was für sie das Besondere am Elfenfestival ist: „Man kann in eine andere Rolle schlüpfen und lässt den Alltag hinter sich.“

» Bei uns im Internet finden Sie eine Bildergalerie zum Elfenfestival unter aichacher-nachrichten.de/aichach



Der Vogelmann ist eines der Fantasiewesen, das im Innenhof des Schlosses unterwegs ist.

Fotos: Gerlinde Drexler



Mit selbst gebundenen Kränzen mit Gräsern und Blumen sind Friederike von Eisebeck und ihre Begleiter nach Blumenthal gekommen



Mit einem zarten Nasenstüber begrüßt der Waldkobold die Kinder



Stefanie Kirchinger (links) und Tanja Fuchs als Elfen